



**Heinrich-von-Oytha-Schule**  
Schulstraße 9 – 26169 Friesoythe

Stadt Friesoythe  
Frau Marina Meemken  
Alte Mühlenstraße 12

26169 Friesoythe

**Kontakt**

Telefon: 04491 / 784680  
Fax: 04491 / 7846849  
Internet: [www.oberschule-friesoythe.de](http://www.oberschule-friesoythe.de)  
eMail: [heinrich-von-oytha-schule@friesoythe.de](mailto:heinrich-von-oytha-schule@friesoythe.de)

**Bankverbindung**

Landessparkasse zu Oldenburg  
BLZ: 28050100  
KTO: 084-216423

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Bearbeiter  
R. Braun, Rektor

Datum  
12.07.2017

## **Beantragung von Mittel für den Sanierungs- und Entwicklungsbedarf an der Heinrich-von-Oytha-Schule**

Sehr geehrter Frau Meemken,  
Sehr geehrter Herr Jakobi,

wie bereits in mehreren Gesprächen erörtert, möchte ich auf einige Mängel an unserer Schule hinweisen und gleichzeitig deren Beseitigung beantragen.

Für die bisher durchgeführten Maßnahmen möchte ich mich im Namen der Schüler und des Kollegiums bedanken. Für das kommende Haushaltsjahr möchte ich folgende Maßnahmen (Punkte 1-4) erneut beantragen. Die vorgeschlagene Maßnahme 7 ist bisher nicht umgesetzt worden, befindet sich aber in der Planung. Es ist sehr schade, dass trotz dieser langen Vorlaufzeit eine pünktliche Umsetzung nicht erfolgen konnte.

### **1. Entstehung von Kursräumen im Zuge der Inklusion**

Nach den Vorstellungen der Landesregierung werden die Förderschulen mit dem Bereich „Lernen“ ab dem Schuljahr 2014/2015 komplett in die Regelschulen integriert. Für jedes Kind besteht ein rechtlich gesicherter Unterstützungsbedarf von drei bis fünf Unterrichtsstunden. In dieser Zeit haben die Kinder Einzel- oder Kleingruppenförderung. Im Schuljahr 2017/2018 werden voraussichtlich bereits 62 Kinder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unsere Schule besuchen. Auch diese Schüler haben ein Anrecht auf eine qualitative gute Unterstützung im Sekundarbereich 1. Um diese Unterstützung zu gewährleisten, benötigt die Schule mehrere Kursräume. Es besteht keine Möglichkeit, diese Räume durch Umbauten zu realisieren.

### **2. Umsiedlung von Fachräumen**

Im Rahmen der inklusiven Schule muss allen Schülern der barrierefreie Zugang zu den Fachräumen möglich sein. Dies ist an unserer Schule momentan nicht der Fall. Der Computerraum befindet sich im 1. Obergeschoss und ist für alle gehbehinderten Personen nicht erreichbar. Drei Handlungsalternativen sind denkbar:

1. Ein Fahrstuhl wird eingebaut.
2. Der Fachraum wird ins Erdgeschoss verlagert.

3. Es wird ein Laptopwagen inklusive der dazugehörigen Laptops angeschafft. Dabei muss auch gewährleistet werden, dass im gesamten Erdgeschoss ein Internetzugriff möglich ist.

Die Handlungsalternativen 2 und 3 sind kurzfristigere und kostengünstigere Lösungen.

Ab diesem Schuljahr besucht ein Schüler mit dem Unterstützungsbedarf „KM“ die Schule. Ob dieser Schüler den Computerraum ohne Erschwernisse erreichen kann, klärt sich innerhalb der ersten Schulwochen.

### **3. Sanierung des Schulhofes**

Der gesamte Schulhofbereich ist nicht kind- und schülergerecht ausgestattet. Es fehlen Spielgeräte, Fußballtore und Ruhezone. Ebenfalls stellt die Pflasterung des Schulhofes eine Gefahr beim Spielen für Schüler dar. Die Schule hatte vor mehreren Jahren einen Antrag auf die Umgestaltung des Schulhofes gestellt. Gerade durch die Einrichtung des Ganztagsbetriebes benötigen die Schüler für die Mittagspause Spielmöglichkeiten. Hier besteht dringender Handlungsbedarf! In diesem Zusammenhang sollten zudem die steigenden Schülerzahlen berücksichtigt werden. In einem ersten Schritt ist mit dem Mensaneubau der direkt angrenzende Schulhofbereich mit saniert worden. Der weitere Bereich des Schulhofes muss nun kurz- bis mittelfristig umgestaltet werden.

### **4. Neubau Klassenräume**

Die äußere Differenzierung in der Oberschule sowie die stetig steigende Zahl an inklusiven Schülern und Migranten führt zu einem höheren Bedarf an Räumen. Die momentane Situation ist als kritisch einzustufen. Da beim Neubau der Mensa keine neuen Klassen- und Förderräume errichtet worden sind, fehlen zum Schuljahr 2017/21018 geeignete Räume. Mittlerweile werden auf dem Schulhof die Container Nr.3 und 4 aufgestellt. Dies kann keine Dauerlösung sein. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Die momentane Raumsituation wird den steigenden Schülerzahlen in keiner Weise mehr gerecht.

### **5. Überprüfung der Feuerlöscher sowie Brandschutztüren**

Der Sicherheitsbeauftragte der Schule hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass turnusgemäß die bestehenden Brandschutzmaßnahmen überprüft werden müssen. Dazu zählen die Brandschutztüren, Feuerlöscher und Fluchtwege. Gerade im Hinblick auf den Neubau der Mensa müssen die Fluchtwege neu abgesprochen und aktualisiert werden. Ebenfalls muss ein Termin mit der Polizei stattfinden, damit auch dort aktuelle Pläne vorliegen, um eine mögliche Gefahrensituation einschätzen zu können.

Ebenso ist die turnusgemäße und obligatorische Prüfung der E-Geräte in der Schule notwendig.

### **6. Mittelzuweisung für die Schulen/Haushaltsansätze im Rahmen der Inklusion**

Schulen sollten zusätzliche Mittel oder einen zusätzlichen Ansatz für Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erhalten, die über die Kopfpauschale hinausgehen. Diese Kinder benötigen zusätzliche Materialien und Hilfsmittel. Davon könnten z. B. Kopfhörer, Hörmedien, Wandkarten und Lerninseln für diese Schüler angeschafft werden.

## **7. Umrüstung des Biologieraumes zur Erteilung von Chemieunterricht**

Laut Erlasslage für die Oberschule muss ab Jahrgang 9 die äußere Differenzierung (Kurssystem in G- und E-Kursen) auch in einem Fach der Naturwissenschaften erfolgen. Diese Erlasslage soll an der Heinrich-von-Oytha-Schule im Fach Chemie ab dem Schuljahr 2017/2018 umgesetzt werden. Ich bitte darum, diese Maßnahme zeitnah durchzuführen.

Diesen Antrag legen Sie auch bitte den zuständigen Fachbereichen zur Kenntnisnahme vor, damit eine Absprache der Maßnahmen erfolgen kann.

Ebenso gelangt eine Durchschrift dieses Antrages an die beiden Fraktionsvorsitzenden Renate Geuter und Karl-Heinz Krone.

Vielen Dank für die bisherige Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

R. Braun, Rektor